

Das Jahr 2019 geht zu Ende....

Unser Jahresendbrief

Das Jahr 2019 war eine Zeit vieler Herausforderungen, sowohl für die eigene Organisation als auch für andere, die durch die gesellschaftliche Entwicklung betroffen sind.



Diesen Jahresendbrief zu beginnen, hat mir einige Mühe bereitet; denn ich betrachte grundsätzlich die Prozesse positiv, an denen ich beteiligt bin. Aber in diesem Jahr fiel mir es schwer, weil die nicaraguanische Bevölkerung während des ganzen Jahres betroffen war von den sozialen Problemen, die das ganze Land durchlebt. Im Folgenden berichte ich ueber die Arbeit von Aguas Bravas Nicaragua (ABN) im zu Ende gehenden Jahr.

ABN war - wie die gesamte nicaraguanische Bevölkerung in den Jahren 2018 und 2019 - von den gesellschaftspolitischen Auseinandersetzungen im Land betroffen: das tägliche Leben war geprägt von einem Zustand der Unsicherheit und Verfolgung. Das betrifft die wirtschaftliche Situation, die durch die Gesetzesreformen der Regierung (Steuerrecht, Sozialversicherungsrecht, Erhöhung des Energiepreises, Kraftstoffkosten u.a.), jeden Tag komplizierter wird, die täglich steigende Arbeitslosigkeit durch die Schließung einer großen Anzahl von Unternehmen. Die Gewalt gegen Frauen und Kinder, über die nicht gesprochen wird und die nicht angemessen berücksichtigt wird, was auch nicht im Interesse der Machthaber dieses Landes liegt. Dieses Szenario von Unsicherheit, von Bedrohung und der Freiheitsberaubung hat die Frauenorganisationen, die sich für die Rechte einsetzen, veranlasst, öffentliche Aktivitäten auszusetzen, um größere Verbrechen zu verhindern. Stattdessen wurden mehr interne Aktionen ohne große öffentliche Bekanntmachung durch die verschiedenen Organisationen durchgeführt.

ABN, auch eine Organisation zur Verteidigung der Frauenrechte, ist betroffen von Angriffen und Bedrohungen. Das hat bedeutet, dass Schutzmaßnahmen für das Personal getroffen werden mussten, die Frauen, die sexuelle Gewalt in der Kindheit erlebt haben, in ihrem Aufarbeitungprozess begleiten, z. B. wurde eine Arbeitszeit nach 17:00 Uhr vermieden auf grund der politischen Unsicherheit und gesteigener Kriminalitaet.

Diese unsichere Situation hat sich natuerlich auch auf das Leben der Betroffenen ausgewirkt, die in ihren Sitzungen mit den Psychologinnen berichten, dass die Traumata sich reaktivieren, was zu einer höheren Nachfrage von Therapiestunden führt und offensichtlich Auswirkungen hat auf den Aufarbeitungsprozess von Überlebenden sexuellen Missbrauchs. Die Therapeutinnen von ABN wurden in diesem Jahr mit Situationen extremer Gewalt konfrontiert, wie z. B. auch durch die Berichte von Frauen ueber Folter durch Vergewaltigungen, die sie nach ihren Verhaftungen erlebt haben.

Trotz dieses widrigen Umfeldes haben die Christlichen Initiative Romero (CIR) und der Katholische Frauenbund in Oesterreich (KFB) die Zusammenarbeit für den Zeitraum von drei Jahren (2018-2021) aufrechterhalten. Dadurch wird die Bedeutung und die Nachhaltigkeit der in ABN geleisteten Arbeit gestärkt und gewährleistet. Ebenso wichtig ist aber auch die bedeutende Unterstützung, die IHR mit Euren Spenden leistet. Sie ermöglichen es, Prozesse und Maßnahmen durchführen zu können, die nicht durch das bestehende Projekt von CIR und KFB finanziert werden, wie zum Beispiel an dem erhöhten Betreuungsbedarf oder auch bei plötzlich anfallenden Ausgaben für Reparaturen.

Eure Spenden haben auch zur Stärkung und institutionellen Entwicklung von ABN beigetragen.

In diesem Jahr wurden 2 Frauen als Spezialistinnen für die von ABN entwickelte Arbeit eingestellt:

Cándida Sequeira Picado hat ab Januar die Geschäftsführung von ABN übernommen. Sie ist promovierte Psychologin mit 25 Jahren. Sie

hat Erfahrung in der Verteidigung der Rechte von Frauen, Kindern und Jugendlichen, insbesondere in der Situation der sexuellen Gewalt. Ausserdem hat sie Erfahrung in der Koordination, Durchführung und Leitung von Programmen.

María José Centeno Rivera, Lic. in Psychologie, Betroffene mit abgeschlossenem Aufarbeitungsprozess in ABN, Erfahrung in der Betreuung von weiblichen Überlebenden sexuellen Missbrauchs, Sie hat kürzlich eine Weiterbildung über "Komplexes Trauma und Herangehensweise bei sexuellem Missbrauch" abgeschlossen.

Marcela Escobar García, Lic. in Psychologie, ist bereits seit 2018 dabei. Auch sie ist Betroffene mit abgeschlossenem Aufarbeitungsprozess bei ABN. Sie hat Erfahrung in Bildungsprozessen zu Menschenrechten, Gender und Gewalt und in der Nutzung sozialer Netzwerke. Auch sie ist Teil des Teams der Psychologinnen.



Das Team von Aguas Bravas in einem workshop

Der gesamte Prozess für weibliche Überlebende von sexuellem Missbrauch wurde beibehalten, das heisst : Einzelbetreuung (Therapie), betreute Selbsthilfegruppen und Körpertherapie. In diesem Jahr haben

wir angefangen, Bachblütentherapie anzubieten für Frauen, die daran interessiert sind.

Die Koordination mit Frauenorganisationen, die sich für die Rechte von Frauen einsetzen, die Präsenz in den Medien und die Koordination mit Universitäten, die das Fach Psychologie lehren, wurden verstärkt, um das Problem des sexuellen Missbrauchs und seiner Folgen sichtbar zu machen und einen Beitrag zur psychologischen Betreuung in den Frauenorganisationen und den Universitäten zu leisten.



Psychologiestudentinnen im workshop



Ein wichtiger Aspekt für ABN war in diesem Jahr die Weiterentwicklung der institutionellen Stärkung, des Teams der Psychologinnen und des Teams im Verwaltungsbereich. Beide Teams haben an Weiterbildungsprozessen teilgenommen, die zur Stärkung und Erweiterung von Fähigkeiten und Kompetenzen beitragen, die bei ABN benötigt werden, darunter ein Diplom in "Pranaheilung", die Teilnahme am Diplom in "Psychosoziales Training in Krisensituationen" und "Narrative Therapie in Gewaltsituationen".

Es wurden Aktivitäten mit dem Betreuungsteam mit fachspezialisierter Begleitung durchgeführt, die die Herangehensweise bei der Betreuung und Begleitung von Betroffenen verbessern. In Arbeitssitzungen haben wir gelernt, die Achtsamkeit und Massnahmen zum Selbstschutz zu steigern. Auch die zweitägige Arbeitssitzung mit dem gesamten Team zum Thema "Institutionelle Entwicklung" und der Online-Kurs zum Thema "Stressmanagement und Stärkung der Belastbarkeit" haben zur Intensivierung von Achtsamkeit und Selbstschutz beigetragen.

In diesem Jahr begann die Institutionelle Wirtschaftsprüfung. Ausserdem wurde eine Spezialistin beauftragt, ab Januar nächsten Jahres den Prozess der Festlegung der strategischen Leitlinien der Organisation ABN für den Zeitraum 2020 -2022 im Januar nächsten Jahres zu begleiten.

Es wurden zwei interne Handbücher erstellt, die vom Vorstand des Vereins überarbeitet werden, das interne Personalstatut und das Handbuch des Rechnungslegungsverfahrens.

Um zum Abschluss eine generelle Bewertung der Arbeit von ABN in diesem Jahr abzugeben, kann ich sagen, dass der jährliche Betriebsplan mit 90% der diesjährigen Leistung eingehalten wurde.

Das Team hat sein Engagement und seine Motivation in unserer Arbeit unter Beweis gestellt und eine proaktive Haltung, Engagement, Anerkennung und Respekt bewahrt.

Wir bitten Euch herzlich, auch weiterhin die Arbeit von Aguas Bravas finanziell zu unterstützen

Konto:

Wildwasser e.V.

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE35100205000003036403

BIC: BFSWDE33BER

Stichwort: Aguas Bravas Nicaragua



**Sacuanjoche, Nationalblume von Nicaragua vor dem Büro von
Aguas Bravas**